

PRAXISBEISPIEL / LERNGESCHICHTEN

Praxisbeispiel.

Von drei Beobachtungen über die Lerndispositionen bis zur fertigen Lerngeschichte.

Hinweis zur Veröffentlichung

Diese Fassung wurde für KITA DIGITAL redaktionell aufbereitet und anonymisiert. Sie dient als Praxisbeispiel für Bildungs- und Lerngeschichten nach Margaret Carr.

Dokument	Praxisbeispiel Bildungs- und Lerngeschichten	Ansatz	Margaret Carr / Bildungs- und Lerngeschichten
Inhalt	3 Beobachtungen · Auswertung · kollegialer Austausch · Lerngeschichte	Ziel	Praxisnahes Anschauungsbeispiel für den Kita-Alltag

01 So ist das Praxisbeispiel aufgebaut

Das Beispiel zeigt Schritt für Schritt, wie aus mehreren Beobachtungen eine pädagogische Auswertung und schließlich eine Lerngeschichte entstehen kann. Es umfasst drei Beobachtungsbögen, die Analyse der Lerndispositionen, eine Fokussierung der Beobachtungen, den kollegialen Austausch, Ideen für nächste Schritte und eine daraus entwickelte Lerngeschichte.

01 / BEOBACHTUNG

Beobachtungsbogen 1.

Interesse am Papierflieger und am Thema Weltraum.

Name / Pseudonym	M.	Alter	5;3 Jahre
Datum / Uhrzeit	27.04.2022 · 08:24 – 08:28 Uhr	Beobachter/in	pädagogische Fachkraft
Ort / Situation	Freispiel im Atelier	Beteiligte Kinder	J. und A.

01 Beschreibung der Ausgangslage

M. ist während des Freispiels im Atelier des Gruppenraums. Mit am Tisch sind J. und A.

02 Beschreibung des Handlungsverlaufs

M. sitzt am Tisch im Atelier. Vor sich hat M. ein weißes A4-Blatt und faltet mit beiden Händen einen Papierflieger. Während des Faltens sagt M. mit starker Stimme: „Düsen, Düsen, Düsen.“ J. schaut zu M. herüber und sagt: „Der ist diesmal groß geworden.“ M. antwortet: „Das ist mein Düsenjäger und mit dem flieg ich jetzt bis in den Weltraum!“

M. steht auf, nimmt den Papierflieger in die rechte Hand und rennt vom Atelier in Richtung Eingangsbereich. Dabei bewegt M. den Flieger in Parabeln. Ein Erzieher ruft: „M., es wird nicht gerannt!“ M. schaut zum Erzieher und sagt: „Ich weiß!“ Im selben Moment dreht sich M. um und rennt zurück ins Atelier.

M. ruft laut: „J., schau dir das an, das ist mein Papierflieger und der geht ab wie eine Rakete!“ J. sagt: „Langweilig. Ich baue auch ein Papierflieger, der wird aber bunt!“ Daraufhin schaut M. kurz zu J., geht zum Materialregal, nimmt einen blauen und einen roten Stift und setzt sich wieder an den Maltisch.

03 Analyse nach Lerndispositionen

Interessiert sein	Das Interesse von M. liegt bei Flugzeugen und Papierfliegern, die mit „Düsen“ abheben und in den Weltraum fliegen können.
Engagiert sein	M. begleitet das Bauen und Spielen mit Geräuschen und konkreten Vorstellungen. M. handelt mit hoher Energie und richtet das Spiel zielgerichtet auf das Thema Fliegen aus.
Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten	Nachdem J. den Flieger als „langweilig“ bezeichnet, reagiert M. unmittelbar und holt Stifte, um den Papierflieger zu erweitern.
Sich ausdrücken und mitteilen	M. spricht laut mit sich selbst, tauscht sich mit J. aus und reagiert verbal auf den Hinweis des Erziehers.
An einer Lerngemeinschaft mitwirken und Verantwortung	M. greift die Idee von J. auf und verändert den eigenen Papierflieger. Damit lässt M. die Perspektive des anderen in das eigene Vorhaben einfließen.

übernehmen	
------------	--

04 Fokussierung dieser Beobachtung

Die Beobachtung verweist auf naturwissenschaftlich-technische und musisch-ästhetische Bildungsbereiche sowie auf Sprache und Kommunikation. Gleichzeitig wird sichtbar, dass eine kurze Freispielphase die Vertiefung des aktuellen Interesses begrenzen kann.

02 / BEOBACHTUNG

Beobachtungsbogen 2.

Malen, Kommunikation und Unterstützung eines anderen Kindes.

Name / Pseudonym	M.	Alter	5;3 Jahre
Datum / Uhrzeit	27.04.2022 · 09:36 – 09:39 Uhr	Beobachter/in	pädagogische Fachkraft
Ort / Situation	Atelier / Maltisch	Beteiligte Kinder	X. und I.

01 Beschreibung der Ausgangslage

M. sitzt im Atelier mit X. und I. am Maltisch. M. spricht mit X. über Bilder und sagt: „Meine Mama malt schönere Bilder.“ X. antwortet: „Nein, meine Mama malt besser.“ Beide schauen sich an und lachen.

02 Beschreibung des Handlungsverlaufs

M. nimmt ein Blatt, legt es kurz wieder ab und greift nach einem roten Stift. Anschließend malt M. insgesamt neun Kreise in unterschiedlicher Größe auf das Blatt.

I. kommt hinzu und fragt: „Hast du die Tüte?“ Zunächst reagiert M. nicht. Dann hebt M. die Tüte auf, dreht sich zu I. und sagt: „Hier ist die Tüte. Die geht so auf!“ I. reißt die Tüte aus der Hand von M. und rennt weg. X. lacht laut. M. schaut kurz zu X. und rennt anschließend I. hinterher.

03 Analyse nach Lerndispositionen

Interessiert sein	Das aktuelle Interesse von M. richtet sich auf das Malen von Bildern.
Engagiert sein	M. malt wiederholt Kreise in unterschiedlichen Größen und bleibt bei der Tätigkeit.
Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten	In dieser Beobachtung nicht erkennbar.
Sich ausdrücken und mitteilen	M. führt Dialoge mit X. und reagiert auf die Frage von I., indem M. die Tüte zeigt und deren Öffnung erklärt.
An einer Lerngemeinschaft mitwirken und Verantwortung übernehmen	M. hilft der jüngeren I. und erklärt nicht nur, wo die Tüte ist, sondern auch, wie sie geöffnet werden kann.

04 Fokussierung dieser Beobachtung

Hier stehen musisch-ästhetische Bildung sowie Sprache und Kommunikation im Vordergrund. Die Beobachtung zeigt M. sowohl im eigenen Tun als auch in einer unterstützenden Rolle gegenüber einem anderen Kind.

03 / BEOBACHTUNG

Beobachtungsbogen 3.

Konstruieren, Rollenspiel und gemeinsames Handeln im Bauraum.

Name / Pseudonym	M.	Alter	5;3 Jahre
Datum / Uhrzeit	27.04.2022 · 10:21 – 10:25 Uhr	Beobachter/in	pädagogische Fachkraft
Ort / Situation	Freispiel im Baubereich	Beteiligte Kinder	L., V., F. und A.

01 Beschreibung der Ausgangslage

M. ist während des Freispiels im Baubereich der Kita mit L., V., F. und A. M. sitzt mit L. und V. um Legosteine herum. V. sagt: „Weißt du, was für eine große Packung ich habe?“ M. antwortet: „Weißt du, was für ein großes Zimmer ich kriege? Riesig!“

02 Beschreibung des Handlungsverlaufs

M. steht auf, nimmt einen Flieger aus Lego in die Hand und dreht sich im Kreis. Dabei hebt und senkt M. den Arm und sagt: „Wir heben ab, los geht's!“ Nach vier Umdrehungen setzt sich M. kurz hin, steht dann wieder auf und fliegt mit dem Flieger in den Flur. M. ruft: „Ich flieg weg von der Erde, mit Düsenantrieb und Raketenantrieb!“

Anschließend kommt M. zurück und fragt V.: „Sollen wir ein Rennen machen? Weißt du, ich hab ein Schutzschild.“ V. antwortet: „Los geht's!“ und rennt los. M. rennt hinterher und begleitet das Spiel erneut mit Fluggeräuschen.

03 Analyse nach Lerndispositionen

Interessiert sein	Das Interesse von M. richtet sich erneut auf Flugzeuge, Raketen und das Thema Abheben.
Engagiert sein	M. variiert das Spiel mit dem Legoflieger, nutzt unterschiedliche Bewegungsformen und beschreibt die eigenen Vorstellungen mit viel Energie.
Standhalten bei Herausforderungen und Schwierigkeiten	In dieser Beobachtung nicht erkennbar.
Sich ausdrücken und mitteilen	M. spricht V. an, begleitet das Spiel sprachlich und macht die eigenen Ideen deutlich sichtbar.
An einer Lerngemeinschaft mitwirken und Verantwortung übernehmen	M. initiiert gemeinsam mit V. ein Spiel. Beide verständigen sich auf ein gemeinsames Vorhaben und M. geht auf die Spielidee des anderen ein.

04 Fokussierung dieser Beobachtung

Die Beobachtung verweist auf naturwissenschaftlich-technische Bildung sowie Sprache und Kommunikation. Der Bauraum und der angrenzende Flur bieten M. einen passenden Rahmen, um das Interesse am Fliegen und Konstruieren weiterzuverfolgen.

04 / AUSTAUSCHEN

Kollegialer Austausch.

Mehrere Beobachtungen zusammenführen und gemeinsame nächste Schritte planen.

01 Verschiedene Beobachtungen und Eindrücke

- M. fühlt sich in der Kita wohl und spielt im Freispiel häufig mit anderen Kindern.
- In mehreren Situationen zeigt M. ein wiederkehrendes Interesse an Flugzeugen, Raketen und dem Weltraum.
- Beim Bauen, Falten und Spielen entwickelt M. genaue Vorstellungen und verbindet diese mit naturwissenschaftlichen Ideen wie „Düsen“, „Kerosin“ oder „Abheben“.
- M. greift Anregungen anderer Kinder auf und bringt eigene Ideen in gemeinsame Situationen ein.
- Im Baubereich und bei konstruktiven Materialien scheint M. besonders viele Ausdrucks- und Handlungsmöglichkeiten zu finden.

02 Ideen für nächste Schritte

- M. häufiger gemeinsam mit passenden Spielpartnern in den Baubereich begleiten und Raum für konstruktive Vorhaben schaffen.
- Weitere Bauanleitungen oder Impulse zu Fliegern und Raketen bereitstellen.
- Unterschiedliche Materialien erproben, zum Beispiel Karton statt A4-Papier.
- Bei passender Gelegenheit Impulse zur Reichweitenmessung und zum Vergleichen von Konstruktionen setzen.
- Gezielte Angebote zu Kosmos, Magnetismus oder naturwissenschaftlichen Phänomenen vorbereiten, um an M.s aktuelle Interessen anzuknüpfen.

Pädagogische Linie

Die nächsten Schritte knüpfen an den dokumentierten Interessen des Kindes an. Sie eröffnen Lerngelegenheiten, ohne den Lernweg vorzugeben.

05 / FORMULIEREN

Lerngeschichte.

Ein möglicher Text an das Kind auf Grundlage der dokumentierten Beobachtungen.

Für die Praxis

Die Lerngeschichte greift die beobachteten Situationen auf, verbindet sie wertschätzend miteinander und endet mit einem offenen Ausblick.

Lieber M.,

heute waren wir gemeinsam im Atelier. Dort hast du mir mit ganz viel Motivation das Fliegerbuch gezeigt. Schnell konntest du die Seite mit deinem Lieblingsflieger aufschlagen, den du „Fliegerrakete“ nennst. Ich war begeistert, mit wie viel Freude du mir die Bauschritte erklärt hast. Jetzt können wir endlich zusammen eine „Fliegerrakete“ bauen und fliegen lassen. Auch H. und A. haben dir beim Bauen deines Fliegers neugierig zugeschaut.

Weißt du noch, wie H. und A. am Ende auch so einen Flieger haben wollten? Ganz ohne nachzufragen, hast du beiden ebenfalls eine „Fliegerrakete“ gebaut. Das fand ich toll und man konnte sehen, wie stolz du auf dein Vorhaben warst.

Nach dem Morgenkreis warst du mit V. nochmals im Atelier. Ihr habt über das Fliegen und Abheben gesprochen. Ich kann mich gut an deinen Satz erinnern: „Wir brauchen doch Düsen und Kerosin, um von der Erde abzuheben.“ V. sagte daraufhin, dass ihr ins Weltall fliegt. Es war schön zu sehen, wie ihr euch angesehen und gemeinsam gelacht habt.

Ganz schnell bist du zum Schrank gelaufen und hast ein Blatt mit Stift geholt. Ohne zu zögern hast du begonnen zu malen. V. stand neben dir und sagte: „Raketen brauchen wir und eine Spitze.“ Nach einigen Minuten war deine Rakete schon fertig gemalt. Voller Freude hast du mich zu dir und V. gerufen und mir eure Idee erklärt.

Gemeinsam haben wir beschlossen, am nächsten Mittwoch einen Raketentag zu machen, um eure „Fliegerraketen“ zu testen. Ich bin gespannt, welche Ideen du dann wieder mitbringst.

Dein Kita-Team